Kirpag-Leitertagung 2026 in Loccum

Intensiver Austausch zur Zukunft kirchlicher Finanzkontrolle

Loccum, 24.02.2026

Am 23. und 24. Februar 2026 war das Rechnungsprüfungsamt der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers Gastgeber der Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Leitungen der kirchlichen Rechnungsprüfungseinrichtungen (Kirpag). Die Tagung fand im Predigerseminar des Klosters Loccum statt und versammelte die Leitungen der kirchlichen Rechnungsprüfungseinrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Kirchen in Deutschland.

Austausch mit Landesbischof Ralf Meister

Ein besonderer Schwerpunkt der Tagung war die dreistündige Begegnung mit Landesbischof Ralf Meister. In einem intensiven und offenen Gespräch wurde die Rolle der öffentlichen Finanzkontrolle für das Gelingen kirchlichen Handelns erörtert.

Landesbischof Meister betonte dabei die wesentliche Bedeutung unabhängiger Finanzkontrolle für die Kirche – gerade im Blick auf ihre profanen, organisatorischen und wirtschaftlichen Anforderungen. Kirche stehe nicht nur im geistlichen Auftrag, sondern trage zugleich Verantwortung für Ressourcen, Vermögen, Mitarbeitende und Strukturen. Eine professionelle und unabhängige Rechnungsprüfung sei daher kein Selbstzweck, sondern ein tragendes Element für Glaubwürdigkeit, Transparenz und nachhaltige Handlungsfähigkeit.

In der Diskussion wurde deutlich: Bereits im Alten Testament finden sich zahlreiche Hinweise auf die Notwendigkeit geordneter Verwaltung, verlässlicher Rechenschaft und unabhängiger Kontrolle. Verantwortliches Wirtschaften und transparente Verwaltung sind keine modernen Erfindungen, sondern gehören seit jeher zur verantworteten Gestaltung gemeinschaftlicher Strukturen.

Fachthemen: Digitalisierung, Standards und Risikomanagement

Der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Sebastian H. Geisler, beschrieb die inhaltliche Arbeit der Tagung anhand einer breiten fachlichen Agenda.

Ein Schwerpunkt lag auf dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz und IT in der Rechnungsprüfung sowie der Prüfung von IT-Systemen. Die zuständige Arbeitsgruppe berichtete über ihre bisherigen Arbeitsergebnisse und Perspektiven für eine sachgerechte Nutzung digitaler Instrumente in der kirchlichen Finanzkontrolle.

Darüber hinaus wurden die Global Internal Audit Standards im Hinblick auf ihre Relevanz für die kirchliche Rechnungsprüfung erörtert. In diesem Zusammenhang wurde auch über Gespräche der Arbeitsgruppe Qualität mit dem Deutschen Institut für Interne Revision (DIIR) berichtet.

Ein weiterer Themenkomplex betraf die Betrachtung und Bewertung von Risikomanagementsystemen – sowohl innerhalb der Prüfungseinrichtungen selbst als auch in den geprüften kirchlichen Körperschaften.

Neben Berichten aus dem Sprecherrat, der Arbeitsgruppe Qualität und der Arbeitsgruppe Fortbildung wurden aktuelle Fragestellungen aus der Praxis diskutiert, unter anderem zu Versorgungskassen, Statistikmeldungen der EKD, vergaberechtlichen Fragestellungen sowie zur Durchführung unvermuteter Prüfungen.

Nachhaltigkeit und Verantwortung – ein historischer Lernort

Der Tagungsort selbst bot einen besonderen Rahmen für die Beratungen. Das Kloster Loccum steht als historisch gewachsene Institution für eine über Jahrhunderte tragfähige Organisationsform. Nachhaltige Einrichtungen wie das Kloster zeichnen sich nicht zuletzt durch eine kontinuierliche Dokumentation und sorgfältige Prüfung ihrer wirtschaftlichen Grundlagen aus.

Gerade in historischer Perspektive wird deutlich, dass dauerhaft gelingendes Wirtschaften ohne verlässliche Kontrolle kaum denkbar ist. Geisler machte deutlich: „Eine gute Finanzkontrolle ist kein Ausdruck von Misstrauen, sondern ein Zeichen verantwortlicher Gestaltung und langfristiger Stabilität.“

Blick nach vorn

Die Tagung endete mit organisatorischen Abstimmungen und einem Ausblick auf kommende Veranstaltungen, darunter mögliche Vernetzungen der Mitarbeitenden in der unterschiedlichen Rechnungsprüfungsämtern. Auf diese Weise wird trotz der vielfach personell nur sehr eng ausgestatteten Prüfungseinrichtungen sichergestellt, dass die gebotene Fachlichkeit und prüferische Handlungsfähigkeit gewährleistet bleibt.

Die Zusammenkunft in Loccum hat erneut gezeigt: Unabhängige kirchliche Finanzkontrolle ist ein zentrales Element für Transparenz, Vertrauen und nachhaltige Entwicklung kirchlicher Strukturen – heute wie in der langen Geschichte kirchlicher Organisationen.